



Grüne Gipfel, Ägäis und Antike

Griechenland per E-Bike – Mythos Peloponnes

Heureka! Sie möchten einen kaum bekannten Teil Griechenlands entdecken, das ursprüngliche Hellas zwischen archaischen Bräuchen und herzlicher Gastfreundschaft erleben, mit allen Sinnen den Zauber der Ägäis spüren?

Dann gibt es keinen besseren Ort als die abgeschiedene und magische Welt der südgriechischen Halbinsel Peloponnes. Per E-Bike entdecken Sie an 9 Tagen die peloponnesische Ostküste, antike Stätten, die duftenden Orangen- und Zitronenhaine Arkadiens und die malerischen Ägäis-Panoramen besonders unmittelbar. Wenn Sie auf zwei Rädern auch noch den Geheimnissen der Märcheninsel Elafonisos und der wilden Halbinsel Mani auf die Spur kommen, machen Sie den Peloponnes zu Ihrem persönlichen Veloponnes.

1. Tag Anreise nach Nafplio Unser Griechenland-Abenteuer beginnt in der Hauptstadt Athen. Um 16 Uhr treffen sich alle Gäste unserer Reisegruppe am vereinbarten Treffpunkt im Flughafen. Mit einem englischsprachigen Transferfahrer fahren wir etwa zwei Stunden, bis wir unser Ziel für die ersten beiden Nächte erreichen: die wunderschöne Altstadt von **Nafplio**. Wir checken im kleinen, familiär geführten **Hotel Nasimedon** im Kern der Stadt ein. Der restliche Tag steht uns zur freien Verfügung. Die ideale Gelegenheit, Nafplio in Eigenregie zu erkunden! Die Anreise hat mich doch etwas erschöpft und so falle ich nicht allzu spät ins bequeme Bett.

2. Tag Mykene Das nenne ich erholsamen Schlaf! Nach dem kräftigenden Frühstück treffe ich nun endlich auf die gesamte Reisegruppe und die Reiseleiterin. Die E-Bikes stehen schon parat – noch schnell die Sättel einstellen und schon geht es los. Wir radeln etwa **25 km** durch Orangen- und Olivenhaine bis zur antiken Stätte von **Mykene**. Hier haben wir ausreichend Zeit, das Gelände im eigenen Tempo zu erkunden und im kleinen Museum Alltagsgegenstände und Waffen aus den vergangenen Jahrtausenden

EINZIGARTIGE BELVELO-MOMENTE

- UNESCO-Welterbe im Doppelpack: Antikes Mykene und byzantinische Ruinenstadt Mystras
- Durch duftende Orangen- und Zitronenhaine entspannt zum Argolischen Golf rollen
- Hafenstadt Nafplio mit Muße erkunden
- Ägäis-Panorama-Radtour mit Rückenwind auf Knopfdruck
- Märcheninsel Elafonisos – Griechenlands größtem Geheimnis auf der Spur
- Wilde Halbinsel Mani: Zeitreise auf zwei Rädern
- Höchstens 14 Gäste und Deutsch sprechende Reiseleitung

zu bestaunen. Im Anschluss fahren wir zu einer kleinen Taverne. Ich bin nach dem reichhaltigen Frühstück noch nicht hungrig und genieße nur eine kalte Limo. Die Pause hat gutgetan!

Wer möchte, schwingt sich nun wieder aufs E-Bike und radelt die **25 km** nach Nafplio zurück. Ich spare meine Kräfte für den Nachmittag, steige in den Bus und lasse mich zum Hotel chauffieren. Zurück in Nafplio gibt es viel zu entdecken; ich entscheide mich für eine kleine Bootstour zur Inselburg Bourtzi. Ein anderer Teil der Gruppe besteigt die Festung, die über der Stadt thront. Am Abend treffen wir uns wieder und gehen zum gemeinsamen Willkommensabendessen. Hier habe ich Gelegenheit, meine Mitreisenden noch besser kennenzulernen. FA

3. Tag Von Nafplio nach Leonidio Wir verlassen Nafplio nach dem Frühstück und fahren mit unserem Bus um den **Argolischen Golf** herum. Nach etwa einer Dreiviertelstunde Fahrt heißt es: Auf die Sättel! Unsere E-Bikes erwarten uns an einem Ort, wo sich einige der ältesten Olivenbäume Griechenlands befinden. Von hier starten wir unsere Tour. Entlang der atemberaubenden Küste legen wir heute insgesamt etwa **45 km** zurück – aber nicht ohne eine Stärkung in Form eines Mittagessens auf der Strecke. Hinter jeder Kurve erwartet mich ein unglaubliches Panorama! Am frühen Nachmittag erreichen wir unser heutiges Etappenziel: Leonidio. Das vor allem unter Bergsteigern und Kletterern bekannte Dorf liegt malerisch zwischen hohen Felswänden. Unser heutiges Hotel Hatzipanagiotis ist ein steinaltes Gebäude mitten im Ort, jedes Zimmer individuell gestaltet. Es bleibt noch etwas Zeit, um **Leonidio** im eigenen Tempo zu erkunden. FM

4. Tag Grüne Hügel, Meer und Wind Nach dem Frühstück besteht die Möglichkeit, eine kleine Wanderung zu den Windmühlen Leonidios zu unternehmen. Von hier eröffnet sich ein wundervoller Blick ins Tal. Anschließend bringt uns der Begleitbus über die Berge und ich bin dankbar, dass ich die Aussicht bequem genießen kann! Am wunderschönen **Fokiano-Strand**



ROUTE



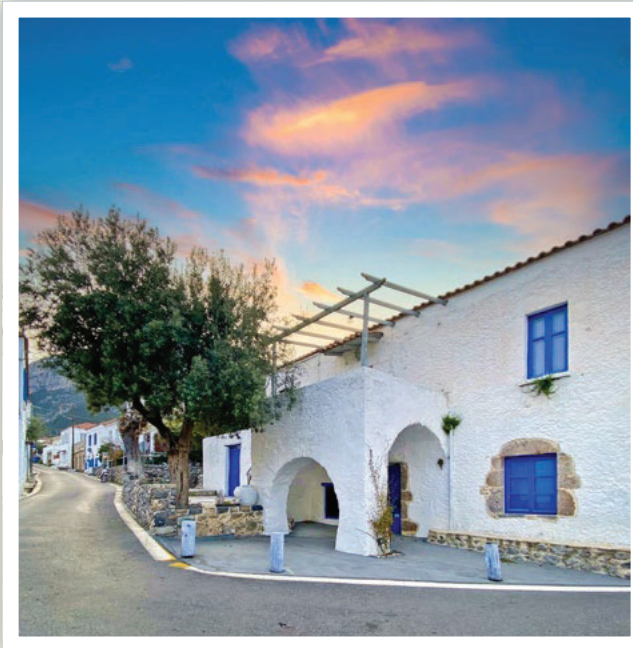
angekommen, erwartet uns bereits ein landestypisches Mittagessen mit perfekter Aussicht. Zum Glück haben wir genügend Zeit, sodass ich mich noch in die glasklaren Fluten stürzen kann, bevor es auf dem Rad weitergeht!

Auf **30 km** Küstenstraße begegnen uns sage und schreibe ganze zwei Autos, und so kann ich meinen Blick auch mal schweifen lassen. Unser heutiges Ziel: das malerische **Fischerdorf Kyparissi**. Hier begrüßen uns unsere Gastgeber für diese Nacht: Stella und ihre Tochter Sofia. Gemeinsam führen sie das kleine Hotel Paraliako im Ortskern. FM

5. Tag Märcheninsel Elafonisos – Karibik-Farben Nach etwa 45 Minuten Fahrt erblicke ich unsere ordentlich aufgereihten E-Bikes und ich freue mich auf die frische Bergluft. Es geht zunächst rund **20 km** durch Heidelandschaft und Olivenhaine. Einige Mitreisende haben sich entschieden, per Bus zum Treffpunkt in Limni Geraka zu fahren. Sie erwarten uns in einem kleinen Café direkt am Hafen. Ich bestelle einen frisch gepressten Orangensaft und genieße den Blick über die Bucht. Nun geht es aber für alle auf zwei Rädern weiter. Schon bald erkenne ich in der Ferne die Halbinsel von **Monemvasia**, wo uns nach rund **25 km** das Mittagessen erwartet. Mit Blick auf die alte Festungsstadt schmecken die Köstlichkeiten besonders gut! Nach der Pause habe ich noch etwas Zeit, die verschlungenen Gassen und kleinen Boutiquen zu durchstöbern und werde fündig – endlich kann ich Mitbringsel für meine Lieben zu Hause von der inneren To-do-Liste streichen. Einige Mitreisende haben es sich derweil in einem Café mit Blick auf die Küste gemütlich gemacht.

Am Nachmittag fahren wir per Bus an die Südspitze des östlichen Fingers der Halbinsel – nach Neapolis, wo wir im Hotel Limira Mare übernachten. Die Insel Elafonisos liegt direkt gegenüber. FM

6. Tag Panoramen der Ägäis Nach dem leckeren Frühstück geht es zur kleinen Fähre, mit der wir auf die Insel Elafonisos übersetzen. Die Überfahrt dauert gerade einmal 8 Minuten, danach beginnen wir unsere Radtour zu einem weiteren Highlight dieser Reise: dem **Simos Beach**. Nach nur 15 Minuten auf den E-Bikes erreichen wir ihn und staunen nicht schlecht! Gleich hinter den Dünen sieht man das den feinen, weißen Sandstrand und das glasklare Meer. Unsere Reiseleiterin gibt uns den Tipp,



zur kleinen Halbinsel zu laufen und sie zu erklimmen – so hat man den perfekten Blick auf den Doppelstrand. So etwas habe ich noch nie gesehen! Ein Teil der Gruppe stürzt sich schon in die Fluten, da werde ich gleich mitmachen! Nach unserem Badevergnügen geht es zurück zum Hafen. Elafonisos hat es mir wirklich angetan!

Dann geht es mit der Fähre zurück aufs Festland. Hier schwingen wir uns wieder auf unsere E-Bikes und fahren auf spektakulärer Küstenroute **ca. 35 km** bergauf und bergab nach Plitra. Wer unterwegs eine Pause braucht, steigt einfach in den Begleitbus um. Angespornt von den herrlichen Ausblicken halte ich die gesamte Strecke durch, was mich schon ein bisschen stolz macht. Nach einer Kaffeepause am Meer geht es dann aber für alle im Bus weiter zur malerischen Hafenstadt **Gythio am Lakonischen Golf**, der so etwas wie die Pforte zur geheimnisvollen Halbinsel Mani ist. Hier logieren wir gleich zwei Nächte im Thirides-Hotel, einem Ensemble stolzer Steinbauten, nicht einmal einen Steinwurf vom Strand entfernt. FM

7. Tag Wilde Halbinsel Mani – Zeitreise in die Unterwelt Die Halbinsel Mani, auch als Mittelfinger des Peloponnes bezeichnet, ist so bergig, zerklüftet und unzugänglich, dass selbst die Osmanen Mani nie erobern konnten. Die Maniaten blieben immer frei und unberechenbar und entwickelten ganz eigene archaische Traditionen, die sie bis heute pflegen. Mir kommt unwillkürlich das kleine gallische Dorf in den Sinn ...

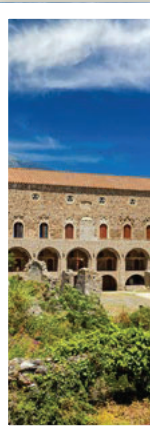
Am Vormittag besuchen wir direkt am Meer die Tropfsteinhöhle Pyrgos Dirou. Fast eine halbe Stunde fahren wir per Boot durch ein faszinierendes Felslabyrinth mit engen Durchbrüchen und großen Hallen. Nach einer kurzen Kaffeepause in Areopoli – dem Ort, wo die **griechische Revolution** begann – wechseln wir aufs E-Bike und erkunden Mani mit dem Rad. Auf der **ca. 45 km** langen Tour zurück nach Gythio erwarten uns wilde, ungezähmte Landschaften, schroffe Gipfel, mittelalterliche Turmdörfer, einsame Strandbuchten und nicht zuletzt ein leckeres Mittagessen.

Zurück in Gythio entspanne ich am Strand und mache einen kleinen Spaziergang am Hafen. FM

8. Tag Zurück gen Norden Heute geht es von Gythio am Lakonischen Golf per Bus landeinwärts. Erster Stopp sind Burg und Kirchen der byzantinischen Ruinenstadt **Mystras**, nicht von ungefähr UNESCO-Welterbe. Im Parnon-Gebirge schwingen wir uns dann wieder auf unsere E-Bikes. Auf halber Strecke hat ein Gast, von unserer Gruppe Dionysos getauft, Probleme mit seinem Akku. Zum Glück ist unser Begleitbus mit Ersatzteilen immer in der Nähe. Noch ehe man die Verse „Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest uns hier liegen gesehn ...“, rezitieren könnte, hat unser Reiseleiter den Akku ausgetauscht und das Problem damit gelöst.

Munter radeln wir **ca. 45 km** bergab durch Arkadiens üppig bewachsene Bergwelt bis an die Ägäis. In einem der Bilderbuch-Fischerdörfer gönnen wir uns noch einen Sprung in die türkisfarbenen Fluten. Erfrischt und mit gesundem Appetit genießen wir unser Abschieds-Dinner, das dank Meerblick gleich doppelt so gut schmeckt. Hier verabschieden wir uns auch von unserer Reiseleiterin – sie ist uns wirklich ans Herz gewachsen! Im Ignatia Hotel, alles andere als ein spartanisches Nachtlager, ruhen wir zum vorerst letzten Mal unter griechischem Himmel in Morpheus' Armen. Kein Wunder, „Gott der Träume“ FMA

9. Tag Auf Wiedersehen, Peloponnes! Abschied nehmen steht heute auf dem Programm. Wir fahren wieder mit einem englischsprachigen Fahrer zurück zum Flughafen von Athen, wo wir gegen 12 Uhr eintreffen. Ich wünschte, ich könnte noch ein paar Tage länger bleiben! F





Griechenland – Mythos Peloponnes

TERMINE UND PREISE P. P.

REISE-ID: 2724

	ohne Flüge		ohne Flüge
22.04.25 – 30.04.25	2.370 €	29.09.25 – 07.10.25	2.570 €
05.05.25 – 13.05.25	2.570 €	06.10.25 – 14.10.25	2.570 €
12.05.25 – 20.05.25	2.570 €	03.11.25 – 11.11.25	2.370 €
26.05.25 – 03.06.25	2.570 €		
15.09.25 – 23.09.25	2.570 €	Aufpreis für 8 Übernachtungen	
22.09.25 – 30.09.25	2.570 €	im Einzelzimmer:	660 €

Sie haben Interesse an Flügen (ab 550 €) oder an Rail & Fly? Sprechen Sie uns an.

Wenn verfügbar, buchen wir auch gerne ein halbes Doppelzimmer für Sie.

Mehr Informationen zu aktuellen Verfügbarkeiten und Preisen verraten wir Ihnen unter www.belvelo.de/peloponnes und natürlich im persönlichen Gespräch.

LEISTUNGEN

- Flughafentransfers ab/bis Athen
- 8 Übernachtungen in sehr guten landestypischen Mittelklasse-Hotels
- E-Bike inkl. Tasche für das Tagesgepäck
- Deutsch sprechende Reiseleitung von/bis Athen für max. 14 Gäste
- Mahlzeiten laut Reiseverlauf (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen)
- Trinkwasser auf der gesamten Reise
- Rad-Transport auf allen Fahrstrecken
- Begleitfahrzeug mit Gepäckbeförderung, Mitfahrmöglichkeit und technischer Betreuung
- Besuch von Mykene, Monemvasia und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Belvelo-Infopaket mit Reiseliteratur, weiteren Informationen zur Reise und auf Wunsch Belvelo-Trinkflasche
- Je Reise-Termin spenden wir ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas

Nicht enthalten: An- und Abreise nach Athen, Trinkgelder

Reisepapiere: Personalausweis oder Reisepass erforderlich. Impfungen: Information vor Buchung.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Gäste (vgl. 7.1 unserer Allgemeinen Reisebedingungen)

Maximale Gruppengröße: 14 Gäste

Diese Reise ist allgemein nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns, um hierzu genauere Informationen unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Bedürfnisse zu erhalten.

CHARAKTER DER RAD-ETAPPEN

Die Straßen auf dem Peloponnes eignen sich hervorragend zum Radfahren. Sie sind sehr wenig befahren und größtenteils befestigt. Die Aussicht während der Fahrt ist unvergesslich! Die Küstenstraßen sind sehr hügelig, wobei wir die größten Hügel mit dem Begleitfahrzeug überwinden. Falls es Ihnen auf dem Rad trotzdem mal zu anstrengend wird, können Sie jederzeit in den Bus umsteigen.